

Pressemitteilung | 08.02.2021

Digitale Dienste für die Wissenschaft – wohin geht die Reise?

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

Positionspapier der Allianz-Arbeitsgruppe „Digitale Werkzeuge - Software und Dienste“

Kollaboratives Arbeiten, Aufbereitung und Analyse von Daten, online Publizieren: nur einige Beispiele, die den Einsatz von digitalen Werkzeugen und Diensten erforderlich machen – auch in der Wissenschaft. Die Schwerpunktinitiative Digitale Information der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen hat daher bereits 2016 eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich dieser Thematik widmet. Die Gruppe hat nun ein Positionspapier "Digitale Dienste für die Wissenschaft - wohin geht die Reise?" mit Handlungsempfehlungen für Forschung und Lehre veröffentlicht. Prof. Dr. Konrad Förstner, bei ZB MED Bereichsleiter für Data Science and Services mit einer Professur für Information and Data Literacy an der TH Köln, ist Sprecher der Arbeitsgruppe und einer der Verfasser des Positionspapieres.

Die immer stärkere, domänenübergreifende Vernetzung in Wissenschaft und Forschung sowie die digitale Transformation führen dazu, dass alle dort Tätigen zunehmend digitale Dienste verwenden. Der informationstechnologische Fortschritt sorgt dafür, dass diese stetig weiterentwickelt werden. Anforderungen der Förderorganisationen, Forschungsprozesse zu optimieren und die Ergebnisse nachhaltig zu sichern und nutzbar zu machen, verstärken diese Entwicklung.

Das nun veröffentlichte Positionspapier betrachtet zahlreiche Aspekte digitaler wissenschaftlicher Dienste. Hierzu zählen unter anderem Werkzeuge und Dienste für kollaboratives Arbeiten, die Aufbereitung und Analyse von Daten, wissenschaftliches Publizieren und die Entwicklung von Forschungssoftware. Neben einem Überblick zur Thematik und einer Ist-Analyse aus Sicht der Nutzenden, der Anbieter sowie der Förderer bietet es Handlungsempfehlungen. Das Dokument richtet sich an Forschende und Institutionen, Entwickler und Betreiber von wissenschaftlichen Diensten sowie Forschungs- und Förderorganisationen.

Das Positionspapier wurde von der AG "Digitale Werkzeuge - Software und Dienste" verfasst. Sie ist eine von acht Arbeitsgruppen der Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen. Zu den Mitgliedern der Allianz gehören die Alexander von Humboldt-Stiftung, die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, der Deutsche

Akademischer Austauschdienst, die Fraunhofer-Gesellschaft, die Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren, die Hochschulrektorenkonferenz, die Leibniz-Gemeinschaft, die Max-Planck-Gesellschaft sowie der Wissenschaftsrat. Die seit 2008 bestehende Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ dient dem Ziel, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit der bestmöglichen Informationsinfrastruktur auszustatten, die sie für ihre Forschung brauchen. Die Schwerpunktinitiative wurde von der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen gegründet. Mit der Initiative erklären die Wissenschaftsorganisationen die Bereitschaft, ihre politischen und fachlichen Grundentscheidungen im Bereich der digitalen Information zu koordinieren, die hierfür eingesetzten Ressourcen zu bündeln und, wenn erforderlich, weitere Mittel bereit zu stellen. Ebenso bekräftigen sie damit ihren Willen und Anspruch zur Gestaltung des digitalen Wandels in der Wissenschaft und schaffen eine Grundlage für gemeinsames Handeln.

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

Weitere Informationen:

- Positionspapier (deutsche Fassung):
<https://zenodo.org/record/4301924>
- Positionspapier (englische Fassung):
<https://zenodo.org/record/4301947#.YBojkehKhPa>
- Interview zum Positionspapier mit Prof. Dr. Konrad Förstner:
<https://youtu.be/lRoD-O7guEs>
- Podcastfolge im Open Science Radio:
<http://www.openscienceradio.org/2021/01/18/osr199-positionspapier-digitale-dienste-fuer-die-wissenschaft-wohin-geht-die-reise/>
- Allianz-Schwerpunktinitiative "Digitale Information":
<https://www.allianzinitiative.de/>

Hintergrund-Information:

ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften ist ein Infrastruktur- und Forschungszentrum für lebenswissenschaftliche Informationen und Daten. Ziel ist es, die Forschung für Mensch und Umwelt zu unterstützen und zu stärken: von Medizin über Biodiversität bis hin zu Umweltschutz.

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

Die Arbeit von ZB MED orientiert sich an den strategischen Leitlinien:

- **Forschen + vernetzen:** Wir forschen gemeinsam mit der regional, national, europäisch und weltweit vernetzten Forschungsgemeinschaft.
- **Data Science:** Wir ermöglichen Datenanalysen und generieren neue Erkenntnisse durch Forschung.
- **Zugang zu Informationen:** Wir stellen den Zugang zu Information, Literatur und Daten als zentrale Informationsinfrastruktur nachhaltig bereit.
- **Open + FAIR:** Wir fördern die offene und reproduzierbare Wissenschaft im Sinne von Open Science und FAIR-Prinzipien.
- **Wissens- und Kompetenzvermittlung:** Wir vermitteln aktiv Wissen, Kompetenzen und Fähigkeiten.

ZB MED bietet als zentraler Information Hub für die Lebenswissenschaften eine Kombination aus überregionaler Informationsversorgung, Big-Data-Analysen und Wissensvermittlung. Dies unterstützt die Forschenden umfassend im Sinne von Open Science entlang des gesamten Forschungskreislaufs und ermöglicht so neue Erkenntnisse: Information und Wissen für die Lebenswissenschaften.

Weitere Informationen unter www.zbmed.de